(— 0,50) und in Credit- und Sparbank. Leipziger Hypothekenbank begegneten zu erstiger Notiz guter Frage, Sächsische Bank fest und in einigem Umsatz.

Die Tendenz auf dem Gebiete der Industrieactien sprach sich nicht einheitlich aus. Höher bewerthet wurden bei lebhaftem Geschäft Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ), ferner verfolgten steigende Coursrichtung: Bochumer (+ 1,50), Dortmunder Union (+ 0,40), Harpener (+ 0,50), Laurahütte (+ 0,50), Sondermann & Stier (+ 1), Delbrig (+ 0,75), Dittel & Krüger (+ 0,50) und Beuchenberg Zehntscheine (+ 5 ℳ). Zimmermann bedangen leicht letzte Notiz, desgleichen Leipziger Kammgarnspinnerei, Lloyd, Polyphon, Düngerexport und Lochmann. Leipziger Elektrische Straßenbahn fanden zu 154 schlank Aufnahme, ferner Große Straßenbahn (— 0,50). Niedriger stellten sich sonst noch: Leipziger Baumwollspinnerei (— 0,50), Stöhr (— 0,75), Zittauer Weberei (— 1,25), Lübecker Brauerei (— 0,50), Glauziger (— 1,50), Körbisdorfer (— 0,60), Erdmannsdorfer (— 5) und Hallesche Straßenbahn (— 0,75).

Die Eisenbahn-Prioritäten erzielten zum Theil stattliche Umsätze; in erster Linie gilt dies von Aussig-Teplitzer, denen sich noch Buschtiehrader Kronenanleihe und Prag-Duxer anschlossen; ferner wurden Raab-Oedenburger (+ 0,20) besser beachtet; in Böhmischer Nordbahn fanden einige Umsätze statt.

Fremde Staatswerthe hatten etwas Geschäft, und zwar kamen hauptsächlich in Betracht: Oesterreichische und Ungarische Goldrente, Eiserne Thoranleihe, Ungarische Kronenrente, Ungarische Eisenbahnanleihe, Italiener (+ 0,65), 4proc. Rumänier (— 0,60), Carlsbader (— 0,40) und Franzensbader Anleihe (— 0,25).

Wechsel theilweise belebt, und zwar gilt dies vorzugsweise von London (— 2 ₰) und Paris (+ 5 ₰). Italien büßte, gleichwie kurzes Wien, je 10 ₰ ein.

Von den Sorten sind österreichische Noten um 10 ₰ und Rubelnoten um 50 ₰ im Course zurückgegangen.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 18. September. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht von Herrn Hermann Schüler, Bankgeschäft, Bochum.) Durch die andauernde Mattigkeit der Montanwerthe an den grossen Börsen zeigte sich auch unser Markt ein wenig verstimmt, und die Preise der in letzter Zeit am meisten gestiegenen Kuxe unterlagen vereinzelt kleinen Abschwächungen. Eine grössere Bedeutung für den hiesigen Verkehr wird die Börsenbewegung kaum gewinnen, denn sie entspringt keineswegs sachlichen Momenten, sondern ist in der Hauptsache nur durch die verschärften Geldverhältnisse begründet, mit denen in letzter Zeit die Börsen zu kämpfen haben. So war denn auch das Geschäft in manchen Kuxen, besonders in Mittelwerthen, noch recht bedeutend, während sich Käufer für die schweren Antheile im Allgemeinen reservirt hielten. — Die grössten Umsätze in der verflossenen Berichtswoche sind für Julius Philipp und Siebenplaneten zu verzeichnen gewesen, die beide bei lebhaftem Geschäft ansehnliche Preissteigerungen erfuhren. Namentlich das letzte Papier hält man in Anbetracht der demnächst beginnenden Ausbeutevertheilung noch für steigerungsfähig. Auch für Alte Haase hielt das Interesse an, ebenso für Glückauf-Nevigès, die bedeutend höher bezahlt wurden. — Auf dem Gebiete der Kaliwerthe herrschte grosse Kauflust für die Antheile von Wintershall, die sich rasch im Preise hoben. Hansa, Silberberg waren zu etwas niedrigeren Notizen begehrt.

New York, 18. September. Die Börse eröffnete fest, schwächte sich im weiteren Verlaufe ab und schloss in vorherrschend träger Stimmung. Der Umsatz der Actien betrug 170 000 Stück.

London, 18. September. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3⅞ d, Dollars Hongkong etc. 1 s 10 d, Taels (Shanghai etc.) 2 s ¼ d.

Hongkong, 17. September. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 25⅞ d.

Shanghai, 17. September. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 86 d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 19. September. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 1 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug. Type B September 3,75 bez., Juli 3,80 bez. Umsatz 200 000 kg. Kaum behauptet.

* **Antwerpen**, 19. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. September 3,75 Frcs., October 3,75 Frcs., November 3,75 Frcs., December 3,75 Frcs., Januar 3,77½ Frcs., Februar 3,77½ Frcs. Umsatz: 200 000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

Antwerpen, 18. September. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Unser Einkäufer Herr H. Kurth kabelt uns unter gestrigem Datum aus Sydney: Die am 16. und 17. September abgehaltenen ersten hiesigen Auctionen verliefen bei lebhafter Betheiligung, besonders seitens der französischen Käufer. Es kamen ca. 10 000 Ballen zum Angebot, bestehend grösstentheils in Nord- und Nordwestwollen. Die neue Schur fällt bis jetzt etwas unregelmässig, ein definitives Urtheil hierüber möchte ich mir jedoch heute noch nicht erlauben. Ich cotire: Genre 0 0: Kräftige gutfarbige A/AA fleeces, wenig fehlerhaft 4,00 Frcs. Genre 0 fleeces: Mittelkamm-Wolle A, nicht zu fehlerhaft, für couranten Handelszug 3,60 Frcs. Genre Z: Sehr gute, etwas fehlerhafte pieces Durchschnittsfeinheit A 3,80 Frcs. Genre 1: Gute kräftige Ia pieces, nicht zu fehlerhaft, Durchschnittsfeinheit A 3,60 Frcs. Genre II: IIa pieces und gute kräftige bellies, fehlerhaft, möglichst frei von Brandspitzen, Durchschnittsfeinheit A 3,50 Frcs., per Kilogramm gewaschen c. W. cif europäischer Hafen.

W. **Moskau**, 19. September. (Privat-Telegramm.) Der Wollhandel bewegt sich jetzt in bescheidenen Grenzen. Für schwarze Buchara-Wolle sowie für weisse zeigt sich einiger Begehr, während mittelasiatische Wolle weniger Beachtung findet. In gewaschener Wolle sind die Umsätze ebenfalls belanglos und treten dafür fast ausschliesslich inländische Fabrikanten als Käufer auf. Man zahlt: für schwarze Bucharawolle, Primawaare, 5 Rbl., für weisse Buchara-Wolle 5,75—5,95 Rbl. pro Pud, gewaschene Wolle 24—26 Rbl. pro Pud.

* **Leipzig**, 18. September. Wolle. (Originalbericht, mitgetheilt durch Herrn Peter Brünjes, Leipzig.) Ueber die in Sydney am 15. bis 16. September abgehaltene Vorauction kabeln mir die Herren Weber, Lohmann & Co., Melbourne und Sydney, folgende Quotirungen: Fleeces Wolle, etwas fehlerhaft für AA/A Handelszug 3,90 Frcs. Genre 0: Fleeces oder beste Pieces, etwas fehlerhaft, für kräftigen AA/A Handelszug, weisse Farbe, 3,70 Frcs. Genre I. Fleeces oder Pieces für couranten Handelszug, gute Länge, 3,60 Frcs. Genre II. Pieces oder Bellies, fehlerhaft, gute Farbe, für Zephyrzwecke, 3,50 Frcs. Preise: per Kilo gew. c. W. cif. europ. Seehafen. Die Versteigerung verlief sehr unregelmässig und wurden grosse Quantitäten in Folge ungenügender Gebote zurückgezogen. Es können deshalb die obigen Quotirungen nur als nominell gelten, da nur wenig verkauft wurde. — Im Gegensatze zum letzten Jahre sind in dieser Saison geringe und fehlerhafte Wollen verhältnissmässig am theuersten, während gute, feine Qualitäten billiger sind und sehr günstige Einkaufschancen bieten. — Meine australischen Freunde glauben, dass man kurz nach Beginn der officiellen Saison allerseits stark eingreifen wird, wodurch sich für bessere Fleeces Wollen die Preise befestigen dürften.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool**, 19. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 6000 B. Stimmung: Stetig. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool**, 19. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Fest. Amerikaner 1/32, Brasilianer 1/16 höher. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4,32/64 Verkäufer, November-December 4,27/64 do., Januar-Februar 4,28/64 do., März-April 4,29/64 d do.

Liverpool, 19. September, Nachmittags 1 Uhr 15 Min. Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 300 B. Steigend. Amerikaner 1/32 höher. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig. September-October 4,32/64—4,32/64 Käuferpreis, October-November 4,28/64—4,27/64 Verkäuferpreis, November-December 4,26/64 do., December-Januar 4,26/64 — 4,26/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4,26/64—4,26/64 do., Februar-März 4,26/64 do., März-April 4,26/64—4,27/64 do., April-Mai 4,27/64 do., Mai-Juni 4,27/64—4,28/64 Verkäuferpreis Juni-Juli 4,28/64 d do.

Bremen, 19. September. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 44⅞ ₰.

New York, 18. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 6 Points für September, 8 Points für nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 26 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 17. September. Hanf behauptet. 1500 Ballen Superior IIa Manila November-December zu 18 £ bis 18 £ 2 s 6 d nach Liverpool begeben. Jute stetiger, aber ruhig, alte Ernte RF im ○ London Docks zu 14 £ 7 s 6 d. M Gruppe September-October zu 14 £ 12 s 6 d verkauft.

London, 18. September, 4 Uhr 50 Min. Jute guter Begehr, fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

□ **M.-Gladbach**, 18. September. Garne. Die Baumwollpreise haben in der letzten Woche fast täglich Schwankungen durchgemacht und gestern in Liverpool ⅛ d unter den Preisfestsetzungen vom letzten Donnerstag geschlossen. Im Garngeschäft war die Haltung durchaus fest, der Umfang der Verkäufe aber gering. Verbraucher sind jetzt fast ausnahmslos für einige Monate durch Abschlüsse gedeckt und wollen nun die weitere Entwickelung der Verhältnisse, vor allen Dingen auch den Gang des Herbstgeschäftes in Geweben abwarten. Spinner sind flott beschäftigt und nur bei vollen Preisen zu weiteren Verkäufen geneigt.

* **Manchester**, 18. September. Garn- und Tüchermarkt. Garne waren kaum behauptet, Shirtings ruhig.

Hongkong, 17. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8⅘ pfd. 2 $ 30 c. Taylors Twist 16/24 105 $.

Shanghai, 17. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8⅘ pfd. Catties 8⅘ pfd. 2 Taels 87½ Mace, 7 pfd. Mexican T-Cloths 100 Taels. Exporten: Tendenz für Seide: Stetig. — Gold Killing 545 Taels. Vorrath, unverkauftes 14 200 B.

* **Berlin**, 19. September. Leder. Zweifellos geht seit mehreren Wochen ein frischer Zug durch den Lederhandel; von allen Seiten wird der Marktlage Vertrauen entgegen gebracht, und die Furcht vor weiteren Preisrückgängen ist geschwunden, ebenso wie die deprimirende Wirkung der Erinnerung an die vorjährige Hausse mit ihrem kläglichen Ende sich zu verlieren beginnt. Die Preiserhöhungen sind aber immer noch minimaler Natur, so dass sie kaum als Aufschwung bezeichnet werden dürfen. Ein Beweis dafür sind die verhältnissmässig nur kleinen Mehrforderungen der Grossfabrikanten für Fahlleder und Deutschbrandsohlleder. Dieser Eingangs erwähnte frische Zug schloss sich in der abgelaufenen Woche an unserem Platze, wenn dieselbe auch naturgemäss eine „schwache" werden musste. Denn einerseits war der Verkehr an den ersten Tagen durch die Leipziger Messe und Mitte der Woche durch den jüdischen Feiertag beeinträchtigt. Erst gegen Ende belebte sich derselbe. Die Zuführen waren nur unbeträchtliche. Als bemerkenswerth erwähnen wir, dass von der Leipziger Messe ein grösserer Posten Kipsbrandsohlleder auf Vorschuss an den hiesigen Markt kam. Im Uebrigen hat sich der Verlauf der Leipziger Messe nicht ungünstig auf die Stimmung hier geäussert; denn wir sahen nur wenige unzufriedene Gesichter, und die uns bekannt gewordenen Transactionen sind glatt zu Stande gekommen. Die Tendenz folgte den Leipziger Anregungen. Preise blieben aber ohne wesentliche Aenderungen. Bei den belanglosen Umsätzen bietet das Geschäft der einzelnen Artikel diesswöchentlich keinen Berichtsstoff. — Häute. Die Leipziger Messe und der gleich darauffolgende jüdische Feiertag waren die Ursache, dass auch in dieser Woche das Geschäft im Allgemeinen ruhig verlief. Erst gegen Ende der Woche fanden sich mehrfach Fremde hier ein, über deren etwaige Unternehmungen wir aber erst in der nächsten Nummer berichten können. (Schuh und Leder.)

Bremen, 19. September. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 21½ ₰, Armour shield 20⅞ ₰, Cudahy 22 ₰, Choice Grocery 22 ₰, White label 22 ₰, Fairbanks 21 ₰. — Speck. Besser. Short clear middling loco 23 ₰. — Tabak. 90 Fass Kentucky, 700 Packen Neu-Guinea, 2,6 Packen Sumatra.

Berlin, 19. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 17,00 bis 18,00 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 17,00—18,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 15,00—16,50 ℳ, gelber Syrup 19,00—19,50 ℳ, Capillair-Syrup 20,00—20,50 ℳ, Capillair-Export 21,00—21,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 18,50—19,00 ℳ, do. Capillair 20,50—21,00 ℳ, Rum-Couleur 31,00—32,00 ℳ, Bier-Couleur 30,00—31,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 22,50—23,00 ℳ, do. IIa. 20,00—21,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 32,00—33,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und schlesische 37,00—38,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 47,00—48,00 ℳ, do. (Stücken) 45,00—47,00 ℳ, Maisstärke 28,00—30,00 ℳ, Schabestärke 32,00—33,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 18. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. September 50⅛, October 48¼, November 48¾, December 48¼, Januar 48⅛, Februar 48¼, März 48⅛, April 48⅛, Mai 48⅛, Juni 48⅛, Juli 48, August 48. — Umsatz: 10 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 19. September, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 50,25, October 48,25, November 48,75, December 48,50, Januar 48,50, Februar 48,50, März 48,50, April 48,75, Mai 48,75, Juni 48,75, Juli 48,75, August 48,50. Tendenz: Behauptet.

Bremen, 19. September. Kaffee unverändert. — Reis steigend.

* **Havre**, 19. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 61,00, December 59,00, März 59,00. Tendenz: Behauptet.

Magdeburg, 19. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 24,25 ℳ*), Brodraffinade II 24,50 ℳ*), gem. Raffinade 23,75—25,00 ℳ, gem. Melis I 22,50 ℳ, Krystallzucker I 23,25 ℳ, Würfelzucker II 25,00 ℳ. *) Forderung der Raffinerien. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,05 ℳ, do. do. 88proc. 9,65—9,80 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 7,20—7,75 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise ahz. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. September 9,80 ℳ Br., 9,67½ ℳ G. October 9,25 ℳ bez., 9,25 ℳ Br., 9,20 ℳ G. October-December 9,25 ℳ Br., 9,20 ℳ G. November 9,22½ ℳ bez., 9,25 ℳ Br., 9,22½ ℳ G. November-December 9,40 ℳ Br., 9,25 ℳ G. December 9,45 ℳ Br., 9,40 ℳ G. Januar-März 9,55 ℳ Br., 9,52½ ℳ G. März 9,75 ℳ Br., 9,72½ ℳ G. April-Mai 9,90 ℳ Br., 9,85 ℳ G. Februar 9,65 ℳ bez., April 9,67½ ℳ bez. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 19. September, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 9,80½ ℳ, October 9,20 ℳ, November 9,22½ ℳ, December 9,40 ℳ, Januar-März 9,52½ ℳ, April-Mai 9,85 ℳ, Juni-Juli 10,00 ℳ.

Hamburg, 19. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 9,80, October 9,22½, November 9,27½, December 9,45, März 9,77½, Mai 9,95. Stetig.

* **Paris**, 19. September. (Anfang.) Rohzucker fest, 88proc. loco 26,75—27,00. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg September 27⅝, October 27⅛, October-Januar 27⅛, Januar-April 28⅛.

London, 18. September, 4 Uhr 10 Min. Zucker stetig. — 5 Uhr. Zucker, granulirter, in deutsche Marken, bordfrei Hamburg October 10 s 10½ d, Rüben- September 9 s 11¼ d, November-December 9 s 9¾ d. — 4 Uhr 50 Min. Kaffee guter Begehr, stetig, fair Channel Rio September 44 s, December 43 s, Januar 45 s, März 45 s. — Thee, chinesischer ziemlicher Begehr, indischer fest, aber ruhig. — Reis stramm. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange October 85 s. Kautschuk fein Para 3 s 6 d. Oele. Leinöl September 16 s 6 d, Januar-März 16 s 9 d. Rüböl, raffinirtes 25 s 7½ d, braunes October-December 24 s. Baumwollöl, raffinirtes 16 s, rohes November-April 13 s 7½ d. Terpentinöl, amerikanisches 18 s 9 d.

London, 19. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 9⅞, ruhig.

* **Leipzig**, 18. September. Düngemittel. (Bericht der Firma Conr. Schmidt & Co., Leipzig.) Hochcitratlösliches Thomasphosphatmehl 13½ ₰ per Procent citratlösliche Phosphorsäure, franco Wagen Station Leipzig. Chilisalpeter September-October 7,80 ℳ, October-November 7,82½ ℳ, Februar-März 7,87½ ℳ, März 8,02½ ℳ, April 8,05 ℳ, Mai 8,02½ ℳ, franco Wagen Hamburg-Harburg.

:k: **Lützen**, 18. September. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Geschäft in altem Fenchelsamen war in dieser Berichtswoche ein befriedigendes. Der bisherige Preis blieb unverändert (15—16 ℳ per Centner Strohfenchel und 18—20 ℳ für Kammfenchel). In dieser Woche wurden die ersten kleinen Posten von diesjährigem Kammfenchel offerirt und je nach Trockenheit bis 30 ℳ per Centner bezahlt. Die im vorigen Berichte gemeldeten Aussichten auf die diesjährige Fenchelernte haben sich nicht gebessert, sondern wohl noch etwas verschlechtert. Der erste Fenchelsamen ist in Folge der Nässe abgefault und liegt am Boden, die letzten Blüthen aber kommen gar nicht zur Körnerbildung. Dennoch ist jetzt auf eine gute Mittelernte zu hoffen, wenn nun das Regenwetter aufhört und nicht ein frühzeitiger Frost eintritt.

Magdeburg, 19. September. (Wochenbericht von Herm. Walther.) Der Spiritusmarkt war in der verflossenen Woche sehr fest und Preise haben sich um weitere 1,50 ℳ heben können, welcher Umstand in Anbetracht der ungünstigen Witterung nicht unnatürlich erscheint. In der That muss man nachgerade auf eine sehr mässige Kartoffelernte gefasst sein, und da die Melasse-Brennerei in Folge des neuen Gesetzes nicht ausgiebig betrieben werden darf, so muss man mit hohen Campagnepreisen rechnen. Kartoffelspiritus war in der verflossenen Woche etwas lebhafter gefragt. Die Lager nähern sich ihrem Ende, und die Kundschaft greift bei den steigenden Preisen leichter zu als bei flauer Tendenz. Zu notiren ist für 70er Waare 56,50—58,00 ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. Melassespiritus war ebenfalls begehrter als in letzter Zeit, indessen kamen in Folge der Zurückhaltung der Eigner verhältnissmässig nur wenige Abschlüsse zu Stande. 70er September 20—20,50 ℳ bez., 21 ℳ B., November-März 1906/07 20,20 ℳ bez., 20,80 ℳ G., 21 ℳ Br.

Hamburg, 18. September. Tabak. Von Brasil wurde eine jetzt erst eingetroffene St. Felix-Partie zu vollsten Preisen verkauft. Die Ankünfte von Rio Grande fanden eine sofortige Aufnahme zu sehr hohen Preisen. Das diesswöchentliche grössere Angebot von Domingo wurde zu wiederum erhöhten Preisen schlank aufgenommen. Verkauft: 196 Pck. 90er Cruz das Almas Brasil, 1250 Pck. Rio Grande, 6222 Colli Domingo per „Holsatia", 450 Colli do. per „Slavonia", 274 Colli do. ex div. Dampfer.

W. **Aus der Provinz Posen**, 18. September. (Original-Hopfenbericht.) Nachdem Preise einen so niedrigen Stand erreicht haben, wie es seit Jahren gleich nach der Ernte nicht der Fall war, hat sich in der vergangenen Woche eine bessere Kauflust zu erkennen gegeben. Die Brauerkundschaft aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Sachsen und Hessen-Nassau etc. tritt jetzt bereits mit dem Einkauf hervor, reflectirt jedoch nur auf feinere Waare, wovon das Angebot momentan noch klein ist. Bayerische und böhmische Einkäufer sind bis jetzt noch wenig anwesend. Von Seiten der Producenten wird eine gewisse Zurückhaltung im Verkauf an den Tag gelegt und entschliessen sich dieselben nur ungern, zu den jetzigen billigen Preisen ihr Product abzugeben. Notirungen stellen sich wie folgt: Primawaare bis 62 ℳ, mittel 50—55 ℳ, gering abwärts bis 40 ℳ. Die Hopfenernte kann nunmehr als vollständig beendet betrachtet werden. Der Späthopfen wurde noch trocken eingebracht. Der Ertrag stellt sich in sämmtlichen Hopfendistricten der Provinz um ⅓ weniger heraus als im Vorjahr. Was die Qualität betrifft, so ist dieselbe durchweg als gut zu bezeichnen.

Saaz, 18. September. Hopfen. Bei Anwesenheit zahlreicher bayerischer Händler gestaltete sich heute das Geschäft in Hopfen sehr lebhaft. Platzumsatz 400 Ballen. Die Preise haben bei fester Stimmung 2—3 fl. für bessere Sorten angezogen.

WTB. **Amsterdam**, 19. September. Bancazinn 55¼.

London, 18. September, 5 Uhr Nachm. Kupfer stetig, 47 £ 17 s 6 d, 3 Monate 47 £ 17 s 6 d, Makler-Schlusspreis 47 £ 17 s 6 d bis 48 £ 2 s 6 d, best selected englisches 51 £ 5 s, strong sheets 58 £ 10 s. Zinn stetig, Straits 98 £ 10 s, 3 Monate 99 £, englisches 61 £ 15 s. Blei fest, spanisches 11 £ 5 s, englisches 11 £ 10 s. Zink stetig, gewöhnliche Marken 16 £, besondere 16 £ 5 s, gewalztes schlesisches 23 £ 5 s.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 19. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3336 Rinder, 8426 Schweine, 1080 Kälber, 14 098 Hammel. Das Rindergeschäft war gedrückt und schleppend, nur feinste Stiere (Stallmast war nur ganz schwach vertreten und wurde über Notiz bezahlt) erzielten noch hohe Preise. Im Uebrigen wichen die letzteren, es bleibt Ueberstand. I. 56—61 ℳ, II. 49—55 ℳ, III. 42—47 ℳ, IV. 36—40 ℳ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt; schwere Waare (Käser) wurden mit 2—3 ℳ über Notiz bezahlt. I. 49 ℳ, ausgesuchte Posten darüber, II. 47—48 ℳ, III. 43—46 ℳ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich trotz des schwächeren Angebotes langsam. I. 55—58 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 51 bis 54 ℳ, III. 46—50 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht. Am Schlachthammelmarkt war der Geschäftsgang ruhig, es wird ziemlich geräumt. I. 49—52 ℳ, Lämmer bis 57 ℳ, II. 46—48 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 25—32 ℳ für 1 Pfund Lebendgewicht. Magervieh fand schwer Absatz und hinterlässt Ueberstand.

* **Strassburg**, 19. September. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf 225 Schweine, 227 Kälber. Preise pro 100 kg: Schweine 104—110 ℳ, Kälber 140—152 ℳ. Tendenz: Ruhig.

* **Paris**, 17. September. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	1925	557	240	1987	17 201	6898
Verkauft . . .	1895	500	193	1879	11 571	6898
Durchschnittsgew. kg	369	256	403	80	21	92
I. Qualität . Pro kg	1,46	1,46	1,18	1,50	1,98	1,06
II. " . . .	1,38	1,30	1,08	1,38	1,90	1,02
III. " . . .	1,28	1,26	0,96	1,28	1,78	0,92
Niedrigster Preis	1,20	1,10	0,90	1,10	1,60	0,86
Höchster Preis	1,52	1,48	1,20	1,50	2,02	1,12

Hammelfelle 1,40—5,50 Frcs. Geschäft schlecht in Rindvieh, schwierig in Kälbern und Schweinen, ruhig in Hammeln.

Leipziger Productenbörse am 19. September. Witterung: trübe, regnerisch. Im Getreidegeschäft fanden auch diese Woche gute Umsätze statt und haben die Preise, der Anregung von auswärts folgend, bemerkenswerthe Fortschritte gemacht. Rüböl fest. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

r. **Oschatz**, 19. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgestellt: Weizen 7,10—7,65 ℳ (pro 85 kg 12,07—13,00 ℳ), Roggen 5,90—6,30 ℳ (pro 80 kg 9,44—10,08 ℳ), Gerste 7,00—7,50 ℳ, Hafer 7,00—7,50 ℳ, neuer 5,00—5,50 ℳ, Wicken 7,00—8,00 ℳ, neue Kartoffeln 2,00—2,50 ℳ, Heu 3,00 ℳ, Schüttstroh 1,80—2,00 ℳ, Futterstroh 1,50 ℳ, Bundstroh 1,20 ℳ, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 4,75—5,00 ℳ, Weizenkleie 4,50—4,75 ℳ, Roggenkleie 4,75—5,00 ℳ, Gerstenschrot 5,00—6,00 ℳ.

W. **Posen**, 18. September. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren waren wiederum belanglos, was um so auffallender erscheint, als die Landwirthe die Feldarbeit fast gänzlich beendet haben. Von Roggen werden grössere Posten aus der Provinz nach Breslau dirigirt. Das Angebot aus Westpreussen und Polen bleibt schwach und steht dem vorjährigen bei Weitem nach. In Folge höher lautender Berichte von den auswärtigen Märkten als auch durch stärker hervortretende Consumfrage machte sich im diesswöchentlichen Geschäftsverkehr eine feste Tendenz bemerkbar und erzielten fast sämmtliche Cerealien höhere Preise. Im Allgemeinen ging der Verkauf leicht von Statten. — Weizen fand von hiesigen Müllern gute Beachtung und erzielte auch durchweg bessere Preise; selbst die geringeren Qualitäten waren leicht verkäuflich, 142—152 ℳ. — Roggen war sowohl für den örtlichen Bedarf als auch zu Versandtzwecken nach der Lausitz und Sachsen gut gefragt und wurden auch höhere Forderungen bequem durchgesetzt, 112—115 ℳ. — Gerste in feiner Waare noch leicht zu placiren, während geringere Qualitäten schwer Nehmer fanden, 115—145 ℳ, feine kujawische bis 155 ℳ. — Hafer bei schwachem Angebot etwas besser bezahlt, 115—121 ℳ. — Erbsen waren begehrt, besonders in Kochwaare, wovon Offerten fehlen, Futterwaare 117—120 ℳ, Kochwaare 130—140 ℳ. — Lupinen kommen noch wenig in den Handel. Die dafür gezahlten Preise stellen sich zu Gunsten der Käufer, blaue 80—90 ℳ, gelbe 90—95 ℳ. — Buchweizen bedingt gute Preise; russische Waare ist begehrt, 125—135 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 19. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben September 47,90, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben September 27,95. Wetter: Schön.

Stettin, 19. September. Spiritus höher, loco (70er) 57,80.

Paris, 19. September. (Anfang.) Spiritus behauptet, September 30⅞, October 31, November-December 31⅛, Januar-April 31⅜.

Bremen, 19. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 6,70 Br. Fest. — Russisches Petroleum loco 6,50 Br. Unverändert.

Stettin, 19. September. Petroleum loco 10,05.

Köln, 19. September. Weizen neuer hiesiger 14,25, do. fremder loco 17,00, do. neuer —,—. — Roggen hiesiger loco 11,50, do. fremder loco 13,00, do. neuer —,—. — Hafer neuer hiesiger —,—, do. fremder 13,25, do. neuer 11,25. — Rüböl loco 55,50, October 53,00, Mai 53,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 19. September. Weizen steigend, loco 138—151, September-October 151,00, October-November —,—. — Roggen fest, loco 109,00—117,00, September-October 118,00, October-November 118,00. — Pommerscher Hafer loco 115,00—120,00. — Rüböl fest, September-October 51,00, October-November 51,00.

Mannheim, 19. September. Weizen November 15,65. — Roggen November 12,90. — Hafer November 12,65. — Mais November 8,70.

Pest, 19. September. Weizen loco matter, Herbst 7,60 G., 7,61 B., Frühjahr 7,26 G., 7,27 B. — Roggen Herbst 6,12 G., 6,14 B., Frühjahr 6,20 G., 6,32 B. — Hafer Herbst 5,26 G., 5,27 B., Frühjahr 5,60 G., 5,61 B. — Mais September-October 3,85 G., 3,86 B., do. Mai-Juni 3,66 G., 3,70 B. — Kohlraps August-September 11,10 G., 11,20 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 19. September. Weizen auf Termine fest, November 205,00, März 205,00. — Roggen auf Termine fest, October 99,00, März 105,00, Mai 104,00.

Paris, 19. September. (Anfang.) Weizen ruhig, September 19,65, October 19,30, November-Februar 19,65, Januar-April 19,80. — Roggen ruhig, September 11,50, Januar-April 11,75. — Mehl behauptet, September 42,90, October 40,50, November-Februar 40,25, Januar-April 40,50. — Rüböl ruhig, September 55, October 55, November-December 55, Januar-April 55¾. Wetter: Bewölkt.

New York, 18. September. Die sehr feste Stimmung, welche anfänglich für Weizen herrschte, war für die Baissiers die Veranlassung, mit reichlichen Abgaben vorzugehen. Der hierdurch herbeigeführte Preisrückgang wurde indess bald wieder wett gemacht, da bessere Kabelmeldungen eintrafen. Käufe für Rechnung des Auslands vollzogen wurden und die Baissiers sich deckten. In Folge der Preissteigerung schritt man zu Realisirungen, wodurch abermals eine Abschwächung herbeigeführt wurde. Schluss fest. Auf Grund von Meldungen über nasses Wetter im Westen und über eine Abnahme der Zufuhren nahm Mais eine steigende Tendenz an, die in ihrer Entwickelung aber durch die Verkäufe der Haussiers und Baissiers gehemmt wurde. Schluss träge.

New York, 19. September. (Anfang.) Weizen December 69⅝. — Mais December 28⅞.

Chicago, 18. September. Weizen stieg nach Eröffnung in Folge von Meldungen über feste Auslandsmärkte und in Folge von Deckungskäufen der Baissiers, büsste aber die Besserung theilweise wieder ein, da ausländische Aufträge auf Verkäufe vorlagen und die Nachrichten aus Liverpool entmuthigend wirkten. Mais in Folge ungünstigen Wetters und in Folge der Festigkeit des Weizens höher bezahlt.

Chicago, 19. September. (Anfang.) Weizen December 61⅞. — Mais December 29⅝. — Schmalz October 5,05.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 19. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	98,—	S.-Schl. 100 Th.	4	—	Landw Pfdbr.	3	95,—
do. 5,3,1000-	3	97,00	Löb-Zit.100/-	3½	101,—	do. do.	3½	101,—
Staats-Anl. v.			do. 25-	4	103,—	do. do.	4	101,—
1852 1867 Th.	3	98,50	K.S.Landr.-B.	3½	100,—	do. Creditb.	3	95,—
1869 (84/50)-	3½	102,—	Landscult.-B.	4	103,75	do. do.	3½	101,—
1867,69/100-	3½	102,—	Kobld. Pfdbr.	3	—	do. do.	4	101,50
Lpz.-Dr.Pr.96	4	102,75	do. do.	3½	101,25			

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	100,75	Buscht.4%gp.Gpr.	—	Prag-Duxer pr. G.	100,—
Böhm.Nordb.3p.	100,60	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Bud. Salzbg.	—
Buscht.Em.I-III	111,10	Oest.Nordw.Bfg.	—	Lemb.-Czern.stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,50	Dresdner Bank	158,75	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	130,—	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	122,60

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	156,—	W.u.M.-F.Meißen	131,—	Dtsch.Tehf. u. E.	80,—
Dresdn. Papierf.	149,—	Wa.-M.-F. Union	107,—	Chn.Färb.Körn.	92,—
Hauss. M.-Papf.	—	Zitt. Masch.-Fk.	275,—	Chemn. Act.-Sp.	205,50
Niederschl.Holz	231,—	Zwick.Masch.-F.	104,—	Chra.Jt.Fr.-A.A	—
Penig.P.-Papierf.	128,50			do. do. B	—
Schönf. Papierf.	85,60	Stm.Br. u. Mälz.	127,—	D.Cognac-Brenn.	148,—
Thode'sche Papf.	72,—	Bayer. Braub.	98,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bltmr. Papf.	108,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M.	214,—
Weissenb. Papf.	—	Brschw.Nat.-Br.	213,—	Dr. Malzf. König	—
Contin.-Pferdeb.	133,—	Bw.Br.Streitbg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	45,—
D. Strassenb.-G.	164,50	Brunn. Brauer.	108,—	do. Prssh.-K.-F.	—
DresdStrassenb.	187,50	Cons. Feldschl.	135,50	Gardinf. Plauen	106,—
Kette, D.Schl.-G.	76,—	I. Culmb. Exp.br.	—	Hotel Bellevue	124,—
S.-B. Dampfsch.	264,—	Culmb. „Rizzi"	160,—	Leder-Mfl.-K.-F.	363,—
Sächs.Strassenb.	—	do. „Petz"	190,—	Leipz.M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	136,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werke (Zm.)	123,75	Gambr.-Brauer.	147,—	Trbr.-W.Trebsen	141,—
do.Wkz. Vulkan	45,—	Geraer Bierbr.	—	Meissn.Of.u.Ch.	172,—
D.u.Sp.-M.Wiede	72,—	Greiz. Vereinsb.	—	Firnser Malzfab.	150,—
D.Werke (V.-A.)	85,50	Hofbh.Vag.-A. I	—	Porzel.-F.Kahla	—
Elektr. (Kumm.)	121,50	do. do. II	200,—	Porzel.-F.Triptis	170,—
Elekt. A.u.Bahn.	131,—	Kieler Brauerei	195,—	S.Hlzind.Haben.	—
Lpz.Elektricitw.	140,50	Lichtf.Bayr.Bb.	162,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	116,—
Görm.(Schwalb.)	150,—	Löbauer Brauer.	148,—	S.Nähf.(Heydr.)	105,75
Lauchh. conv.	154,—	Mnsr. Schöfferh.	186,—	S.Of.-u.Chm.-F.	300,—
M.-R.-A.Golsern	183,—	Meiss. Felsenkell	231,—	Tepp.u.Möbst.-F.	67,—
Mech.-F.Kappel	—	Mönchsh.C.Exp.	209,—	Ver. Radeb.Glsh.	78,—
Meiss.Eisg. u. M.	81,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	106,25
Nähm.-F. S. & N.	251,50	Plauensch. Lgb.	144,—	Weissb.Act.-Sp.	90,—
S.Gussst.Döhlen	210,—	Reichelbräu	197,—	Weid. J.-Sp.u.W.	127,—
S.Masch. Hartm.	183,50	Reisew. Brauer.	207,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S.Webst.Schönh.	257,50	Schl.Ch.A.-Lgb.	—		
Vrein.Hrbsch.W.	234,—	Societ.-Brauerei	—	Bergbau-A.	
Velsch.-Weissg.	119,—	Ver. Fraf. Brn.	99,—	Hänich. Steink.	—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 19. September 1898.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt- v.82	3½	101,50 G.	Halle Bankverein	151,— bz
do. Theater- v.1884	3½		Spar- u. Vorsch.-Bk.	80,— G.
do. Stadt- v.1886	3½	101,— G.	Cönnerner Malzfabr.	165,— G.
do. Stadt- v.1892	3½	—	Cröllw. Papierfabrik	220,— G.
Akener Stadt-	3½	—	Dörstew. Hallm. Brk.	85,50 B.
Erfurter Stadt-	3½	—	Eilenb. Cattun-Man.	86,— G.
Halberst.Stadt- v.1890	3½	101,50 B.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	3½	100,25 G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch.Cent.-Pfdbr.	3½	—	Hallesche Hafenbahn	—
Sächs. landsch.Pfdbr.	4	104,— G.	do. Maschinen-Fb.	435,— B.
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	—
do. do. do.	3	94,30 B.	Hildebr. Mühlenw.	160,— G.
do. Provinzial-	4	102,25 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	111,— G.
do. do.	3½	101,50 B.	Landsb. Malzfabrik	160,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,50 B.	Naumb. Braunkohlen	200,— B.
Unstr.-Reg.-G.(Br.-N.)	3½	100,50 G.	Niemberg. Malzfabr.	101,— G.
Cröllw.Papierf. Hyp.	4	—	Packhof	60,— G.
Fabr. I. H., F.Z.&Co.,			Riebeck Montanw. A.	181,50 G.
Theilsch. rckz. 102%	4	103,— B.	S.-Thür. Braunk. St.	128,— B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	102,50 B.	do. do. St.-Pr.	130,— B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	103,— B.	Waldauer Braunk.	130,— B.
Gwrksch.Ludw.II.do.	4	100,— G.	Werschen-Weiss.Brk.	212,— G.
Walder. Braunk. do.	4½	104,50 B.	Zeitz.Masch.(Schaede	—
S.-Th.Brk.-Vw.,Schv.	4½	104,— B.	do. Par.- u. Solaröl.	98,— G.
Wersch.-Wf.Brk. do.	4½	105,25 B.	Zuckerraffiner. Halle	115,— B.
Zeitz.Par.u.Solröl. do.			R.-Ntl.Bgh.-V.Kuxe*)	—
rückzahlb. m. 103%	5	108,50 G.	Ill. Cs. Pfann. Kuxe*)	220,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 19. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,375	3proc. Spanier	43,60	Disconto-Comm.	200,30
Paris. Wechsel	80,860	4% serb. Rente	63,90	Dresdner Bank	158,70
Wiener Wechsel	170,35	Conv. Türken	—	Mitteld. Credit	112,75
3% Reichs-Anl.	98,50	4% ung. Goldr.	103,90	Nationalbk. f. D.	141,10
Unif. Egypter	104,50	4% ung. Kronr.	100,—	Oest. Creditact.	312⅞
Italiener	87,70	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	814,—
6% cons. Mexik.	93,40	Gotthardbahn	164,40	Reichsbank	159,20
Oesterr. Silberr.	80,70	Lbk.-Büchener	146,60	Bochum.Gussst.	165,30
do. 4⅕%Papierr.	86,40	Mainzer	118,50	Dortm. Union	42,—
do. 4proc. Goldr.	104,70	Mittelmeerbahn	93,70	Harp. Bergwerk	169,—
do. 1860er Loose	138,10	Lombarden	80¼	Hibernia	182,50
3% portug. Anl.	27,—	Franzosen	310⅝	Laurahütte	161,50
5% amort. Rum.	99,50	Raab-Oedenb.	107½	Westeregeln	167,—
4% russ. Consols	104,—	Berl. Handelsg.	152,80	Privatdiscont	3⅝
do. Russen v.1894	99,50	Darmstädter	155,40	Mosk.-K.-W.-Pr.	102,10

Nach Schluss der Börse: Credit 312⅝, Disconto-Commandit 200,30.

Frankfurt a. M., 19. September. (Abendbörse.) Fest.

Credit	314,—	Schw. Nordostb.	136,80	Laurahütte	161,80
Franzosen	312⅛	Berl. Disconto	200,50	Gelsenkirchen	170,70
Lombarden	80⅜	Berl. Handelsg.	152,—	Harpener	169,60
Gotthardbahn	164,40	Dresdner Bank	159,10	Bochum. Gussst.	165,40
Schw. Centralb.	136,80	Louisville	117,—	D. Vereinsbank	122,50

Wien, 19. September, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	402,—	Oest. Papierrte.	101,55	Napoleons	9,53½
Oest. Creditact.	368,75	Ung.4p. Goldrte.	122,10	Bankverein	268,25
Franzosen	365,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	102,—	Ung. Kron.-Anl.	99,30	Länderbank	252,—
Elbethalbahn	279,25	Marknoten	58,72½	Türk. Loose	49,00

Ruhig. Buschtiehrader B —

Wien, 19. September. (Schluss-Course.)

Oest 4⅕%Pap.-R.	101,55	Ung. Credit	402,—	Alpine Montan	86,75
do. Silberrente	101,60	Wien. Bankver.	265,50	Tabak-Actien	160,—
do. Goldrente	122,55	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	98,60
do. Kronenr.	101,35	do. Nordbahn	260,—	Deutsche Plätze	58,75
4% ung. Goldr.	122,20	Buschtiehrad. B	544,50	Lond. Wechsel	119,75
Ung. Kronenr.	99,30	Elbethalbahn	279,50	Pariser Wechsel	47,52½
Oest. 1860er Loos.	145,50	Ferd.-Nordbahn	3415,—	Napoleons	9,53½
Türkische Loose	49,90	Franzosen	366,75	Marknoten	58,72½
Anglo-Austr.	154,20	Lemb.-Czernow.	289,—	Russ.Banknoten	1,28
Länderbank	251,75	Lombarden	102,—	1892er Bulgaren	113,—
Creditactien	369,—	Nordwestbahn	273,75	Silbercoupons	—
Unionbank	298,—	Pardubitzer	217,—	Brüxer	348,—

Reservirt bei ziemlich behaupteten Coursen, schliesslich Staatsbahn lebhafter.

Buenos Aires, 18. September. Gold 282,—.
Rio de Janeiro, 18. September. Wechsel auf London 8,28/32.

Breslau, 19. September. (Schluss-Course.)

N. 3½p. Reichsanl.	98,50	Schles.Bankver.	130,75	Giesel-Cement	132,50
Schl.3½p.L.Pfb.	100,—	Breslauer Spritf.	132,—	Kramsta	142,25
Italiener	88,—	Donnersmarck	154,00	Schles. Cement	190,—
Türk. Anleihe	19,40	Bresl.el.Strassb.	161,50	Schles. Zink	—
Türken-Loose	100,—	Leipz. elektr. do.	154,40	Laurahütte	160,00
Ungar.Goldrent.	103,05	Kattowitzer	153,50	Bresl.Oelfabrik.	94,75
do. Kronenrente	100,—	Oberschl. Eisen	90,50	Oest.Banknoten	170,35
Bresl. Disconto	117,50	Hegenscheidt	118,—	Russ.Banknoten	217,00
Bresl. Wechslrb.	106,20	Oberschl.P't-Cem.	128,75	Abgeschwächt.	
Creditactien	231,40	Oppeln. Cement	140,25		

London, 19. September, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	110⅛	3½proc.Egypter	102	5proc.fund.Arg.	82⅞
1889er Russ.II.S.	104⅛	Ottomanbank	11 7/16	Rupees	63
Italiener	87⅝	Spanier	44⅝	5proc. Portug.	25⅝
Lombarden	9	6%cons. Mexik.	93⅝	D. Reichsanl.	98⅜
Conv. Türken	19⅞	Rio Tinto-Act.	29 11/16	Debeers	29⅝
4proc.ung.Goldr.	102⅝	Arg.5%Goldr.86	81⅝	Goldfields	12⅞
4%unific.Egypt.	104	do.4½%Auss.Anl	59	Chartered	3⅝

Canada Pacific 90⅞. Louisville 42. Milwaukee 72⅞.
Steig. — Wetter: Schön. Chinesen (neueste) 100½.

London, 19. September. (Schluss-Course.)

Preuss.4%Cons.	—	4proc.ung.Goldr.	103,—	Platzdiscont	1¾
Ital. 5proc.Rente	87¼	4%unific.Egypt.	104,—	Silber	28⅛
Lombarden	9	Rio Tinto	29⅝	Fest.	

Paris, 19. September, Nachm. 12 Uhr 15 Min.

3proc. Rente	102,12½	Lombarden	—	Ottomanbank	539,—
3½proc. Anl.	105,55	Türken	19,25	Span. auss. Anl.	44,97½
Italiener	88,35	4pc. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	699,—
Franzosen	787,—	Suezcanal-Act.	3361,—	3pc. Portugiesen	26,75

Fest. 3proc. Russen 93,00, neueste 93,90, Türkenloose 98,—.

Paris, 19. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,15	Lombarden	—	Portugiesen	26,07
Italiener	88,40	Rio Tinto	697,50	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	104,50	Wechs. a. Lond.	25,17	Fest.	
Franzosen	795,—	Wechs. a. Italien	6⅛		

Paris, 19. September. An der Börse herrschte durchweg recht feste Tendenz. Das Geschäft war etwas lebhafter. Rio Tinto steigend, auch Goldminen belebt und anziehend. French South African 20⅞, East Rand 281⅛.

Petersburg, 19. September.

Wechs. a. Lond.	93,70	5 4%p.St.-R.v.1894	99⅝	P. int. Bk. I. Em.	643½
Wechs. a. Berlin	—	5 4½p.G.-A. v.94	147	do. do. do. II. Em.	—
Wechs. a. Amst.	—	5 4%p. Bodener	154½	R. B. f. ausw. Hdl.	475
Wechs. a. Paris	37,22½	Pet. Discontobk.	730½	Warsch. Com.-B.	490

Berlin, 19. September. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,10	4% S.L.Pf.a.Cr.	101,60	5proc.chin.Anl.	108,—
Russ. Bankn.	218,40	Ital. 3pr. Rente	88,—	Neue do. do.	98,10
Napoleonsd'or	16,21	3proc. Mexikan.	94,30	Ung. Goldrente	103,90
3% Reichsanl.	98,00	Oesterr. Goldr.	104,75	Ung. Kronenr.	100,—
3½% do.	104,10	Oest.1860r Loose	151,—	3% Ungar. Anl.	90,60
4proc. do.	104,40	Russ. 4% Rente	87,25	3% It.g.Eisnb-Pr	53,20
3% preuss.Cons.	98,80	Russ.Anl.v.1880	102,75	North-Pac.III.C.	—
3½proc. do.	104,10	do. do. v.1889	—	5% do. Obl. Cert.	—
4proc. do.	104,40	4proc. russ. Anl.	96,75	Canada Pacific	86,10
Sächs. 3% Rente	97,25	Serb.St.-R.1885	63,70	5% Locall. Prior.	—
3½% S.L.Pf.a.Cr.	101,—	Türken-Loose	100,—	4% Sard.Eis.-Pr.	79,90

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl.abg	—	Mainz-Ludwigh.	118,50	Schweiz.Cent.-B.	136,90
Buschtiehr. Lit.B	—	Marienb.-Mlaw.	89,60	do. Nordosth.	137,25
Dort.-Gr.-Ensch.	164,75	Oest.Nordwest.(a)	140,75	do. Unionb.	87,40
Frankf. Güterb.	92,75	Oest.-U.Staatsb.	156,25	Ital.Meridionalb.	117,50
Gotthardbahn	165,10	Oest.Südb.Lomb.	43,90	Mittelmeerbahn	93,80
Lübeck-Büchen	147,50	Ostpreuss.Südb.	89,80	Jura Simplon	103,80
Lüttich-Limbg.	46,30	Prince Henri	90,60		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	211,80	Dresdner Bank	159,30	Pom. Hyp.-A.-B.	144,60
Berliner Bank	113,60	Dresdn. Bankv.	117,—	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl.Handelsges	153,20	Dresdner Credit	130,60	R.-P. VII, VIII	104,90
Credit- u. Spark.	131,—	Leipziger Bank	171,50	Privatb.z.Gotha	—
Darmstädter B.	155,00	Mitteld. Credit	112,00	Reichsbank	159,—
Deutsche Bank	190,50	Nationalbank	141,50	SächsischeBank	122,75
Disc.-Comm.-A.	200,25	Oest.Creditanst.	231,40		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	177,—	Edison	233,75	Leopoldsh.St.-A.	87,10
Berl.M.-F. Schw.	250,—	Eintracht,Brnk.	135,80	Nordd. Lloyd	111,50
Bismarckhütte	220,50	Eschweiler	161,75	Riebeck, Montan	213,—
Bochum.Gussst.	163,40	Gelsenkirchen	170,80	Riebeck,Montan	181,—
Aluminium-Ind.	156,25	Glauzig. Zuckerf.	100,25	Rositz. Zuckerf.	188,—
Butzke Met.-Ind.	158,00	Hark.Bgw. F.-A.	148,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	116,75
Cartonnag.-Ind.	241,60	Harpener	169,50	S. M.-F. (Hartm.)	182,—
Chem.Wks.(Z.)	125,75	Hibernia	182,00	S. Thür. Brn.-V.	132,—
Concordia	205,—	Hörder Bergw.	121,90	S.Wbst.Schönh.	258,25
Court	147,75	Kette	76,10	Stobwasser	—
Dannenbaum	111,60	König.-Marienh.	81,—	Schuckert	232,50
Dtsch. Gasglühl.	798,—	Kgs.- u. Laurah.	182,—	Ver.Thür.Salin.	86,20
Donnersmarckh.	154,40	Körbisd. Zucker	120,—	Westeregeln, cons.	167,60
Dortm. U.St.-Pr.	45,50	Lauchh. conv.	154,75	Carl Hegenscheidt	117,75

Crellwitzer Papier 225,— Walther Rauchwaarenfabrikaterei 124,—
Penziger Maschinenfabrik 119,10 Hostizer Braunkohlen 163,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,25	London kurz	20,37	Wien lang	169,15
do. lg.	167,00	do. lang	20,27½	Petersburg kz.	216,25
Brüssel kurz	80,80	Paris kurz	80,90	do. lg.	213,30
do. lang	80,50	do. lang	80,60	Warschau kurz	216,00
Italien kurz	75,35	Wien kurz	170,05		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc.Reichsanl.	98,70	Elbethalbahn	140,75	Ostpreussen	88,75
Italien. 5proc. R.	88,—	Prinz Heinrich	91,—	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	103,90	Berl. Handelsg.	153,10	Nobel Dyn.-Tr.	187,10
Ung.Kronenanl.	99,90	Deutsche Bank	190,60	Bochumer	165,50
6% Mexikan.1890	94,10	Dresdner Bank	159,—	Dannenbaum	111,60
Russ.3½p.G.1894	99,10	Darmstädter B.	155,00	Dortm. U. St.-Pr.	45,80
RussischeNoten	217,50	Disconto-Comm.	200,40	Laurahütte	161,90
TürkischeLoose	—	National. f. D.	141,25	Gelsenkirchen	170,75
Oesterr.Cred.-A.	231,40	Gotthardbahn	164,25	Harpener	169,75
Oest.Staatsb.-A.	156,90	Jura-Simplon	104,—	Hibernia	182,25
Oest. Südb.-A.	42,50	D.-Gr.-E. St.-A.	164,75	Nordd. Lloyd	111,10
Meridionalbahn	117,60	Lübecker	147,60	Hamb. Packetf.	121,—
Mittelmeerbahn	93,90	Mainzer	118,50	Canada Pacific	86,—
Buschtiehrader	272,25	Marienburger	89,75		

Die Börse schliesst in befestigter Haltung. — Nachbörse: Fest auf Paris.

Berliner Productenbörse, 19. September. (Schluss.) Weizen September 156,50 ℳ, October 154,25 ℳ. — Roggen September 123,— ℳ, October 123,— ℳ. — Spiritus 70er loco 58,— ℳ, September 43,— ℳ, October 43,— ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. September.

Dresden — 0,83 (Fall 0,06). **Roslau** + 1,78 (Fall 0,25). **Magdeburg** + 1,34 (Fall 0,03). **Calbe** + 0,90 (Fall 0,04). **Trotha** + 2,93.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen. (Mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder, Leipzig, Plauenscher Platz 6.) Eingetroffen: „Kronprinz Friedrich Wilhelm" (18/9) in Las Palmas, „Kaiser Wilhelm II." (18/9) 10 Uhr Vormittags in Horta, „Karlsruhe" (18/9) von New York, „Darmstadt" (18/9) in Suez, „Sachsen" (17/9) von Genua, „Willehad" (18/9) St. Vincent passirt.

Abgegangen: „Neckar" (18/9) Dover passirt, „Ems" (18/9) 6 Uhr Nachmittags von Neapel, „Wittekind" (18/9) in Montevideo, „Habsburg" (18/9) in Oporto, „Preussen" (18/9) in Gibraltar.

Nächste Abfahrten von Bremen nach New York: „Havel" (22/9), „H. H. Meier" (20/9), „Trave" (29/9), „Aachen" (2/10); nach Baltimore: „H. H. Meier" (20/9), „Roland" (6/10); nach Galveston: „Crefeld" (20/10); nach Brasilien: „Kronprinz Friedrich Wilhelm" (16/10), „Graf Bismarck" (10/10); nach dem La Plata: „Mark" (27/9), „Bonn" (6/10); nach Ostasien: „Sachsen" (7/10), „Bayern" (4/11); nach Australien: „Gera" (28/9), „Darmstadt" (26/10); nach London: jeden Mittwoch und Sonntag Vormittag; nach Hull: jeden Sonnabend Vormittag.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Eingetroffen am 17. September: „Hansa" von Stralsund, „Mathilde" von Hull, „Finchale" von Sunderland, „Moros" von Kopenhagen, „Kingmoor" von Blyth, „Shearwater" von Newcastle; am 18. September: „Wagrien" von Manchester, „Seamew" von Harwich, „Alster" von Rotterdam, „Nottingham" von Grimsby, „Prinz Wilhelm" von Grimsby, „Bruno" von Hull, „Kambyses" von Guatemala, „Consett" von Huelva, „Tom John Taylor" von Newcastle, „Marion Lee" von Kings Lynn, „Kaiser" von Hartlepool, „Commercial" von Rotterdam, „Olivia" von London, „Minerva" von London, „Georgio Michalino" von Taganrog.

Abgegangen am 17. September: „Emma Sauber" nach Sunderland, „Lincoln" nach Grimsby, „Abendana" nach Newcastle; am 18. September: „August" nach Königsberg, „Oefle" nach Stockholm, „Helene" nach Danzig, „Pizarro" nach Spanien, „Hellas" nach Hull, „Curier" nach London, „Friederike" nach Kattingsiel, „Widdrington" nach Newcastle.

□ **Hamburg**, 18. September. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Bei ziemlich belangreichen See-Ankünften unseres Platzes in Verbindung mit dem sich etwas geltend machenden Kahnraum-Mangel hat, wie vorauszusehen war, die Befestigung unseres Frachtenmarktes in dieser Woche weitere Fortschritte gemacht, bezw. eine naturgemässe Steigerung der Frachten zur Folge gehabt. Da die unausgesetzt starken Niederschläge auch für die nächste Zeit auf vollschiffiges Wasser rechnen lassen, so kann nach wie vor die Ladefähigkeit der Fahrzeuge ganz ausgenutzt werden. Aber es können mithin auch noch immer recht beträchtliche Gütermengen trotz der etwas knapp gewordenen Schiffahrt verfrachtet werden, und dies ist der Grund, dass der Bedarf an Kahnraum doch leichter gedeckt werden kann, andererseits indem die erwartete grössere Steigerung der Frachten bisher noch ausgeblieben ist. Besonders umfangreiche Verschiffungen fanden auch in dieser Woche namentlich in Roheisen und Getreide statt. Die Notirungen stellen sich aber im Uebrigen heute wie folgt: Es werden gezahlt für Spinartikel in vollen Kahnladungen durchschnittlich nach Magdeburg 18 ₰, nach Schönebeck 18 ₰, nach Aken 21—22 ₰, nach Wallwitzhafen 22—23 ₰, nach Riesa-Dresden 27—28 ₰, nach Leitmeritz-Tetschen 37—38 ₰ und nach Aussig 42—43 ₰ für 100 kg. Die Grundlage für conditionelle Getreidefrachten hat sich gleichfalls etwas geändert und stellt sich heute ungefähr nach Magdeburg auf 20—21 ₰, nach Aken-Wallwitzhafen 22—24 ₰ und Riesa-Dresden 27—28 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurde gleichfalls zu entsprechenden Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr lässt sich allmählich auch lebhafter an als in den Vorwochen; für Stückgut nach Riesa-Dresden werden 32—36 ₰ je nach Menge und Art für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen dementsprechend. Die erhöhten Frachten nach der Saale vermochten sich leicht zu behaupten. Für Massengüter, insonderheit Getreide, zahlt man gegenwärtig nach Calbe 20 ₰, nach Bernburg und Nienburg 22 ₰ und nach Halle 26 ₰ für 100 kg. Für Stückgut nach Halle werden 60—70 ₰ für 100 kg einschliesslich Abnahme gezahlt, ungefähr der gleiche Frachtsatz gilt auch für die anderen Saaleplätze. Die Getreide-Verschiffungen nach Berlin halten sich im seitherigen Umfange. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellte sich in diesen Tagen auf 24—26 ₰ für 100 kg einschliesslich Schleppen bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Für Lagerkähne hier am Platze wurden in dieser Woche 6—8 ₰ für 100 kg den Monat gegeben. Für das Stromgebiet der Oder haben die Frachten gleichfalls etwas angezogen. Nach Breslau wurden in den letzten Tagen 56—58 ₰ für Massengut und für Stückgut 70 bis 80 ₰ für 100 kg gegeben. Bei Fortdauer umfangreicher Verschiffungen hält man trotz vollschiffigen Wassers ein weiteres Anziehen der Frachten für wahrscheinlich, so lange Schiffahrt nicht wieder reichlicher am Platze vertreten ist.